



Protokoll über den Bürgerdialog in Hemmerich

am 17.10.2023



Verwaltungsvertreter:

Personen
Bürgermeister, Herr Christoph Becker
Ortsvorsteherin, Frau Ursula Ihde
Tiefbau- und Straßenverkehrsamt, Herr Amtsleiter Guido Broich
Schriftführerin, Frau Karin Schumacher-Lambertz

Veranstaltungsteilnehmer: ca. 40

Veranstaltungsdauer: 18:00 bis 20:00 Uhr

-
- | | |
|-----------------------------|--|
| Tagesordnungspunkt 1 | Begrüßung durch Ortsvorsteherin Ihde |
| Tagesordnungspunkt 2 | Begrüßung durch Bürgermeister Becker inkl. kurzer Bericht zu aktuellen Entwicklungen im gesamten Stadtgebiet Bornheim und im Stadtteil Sechtem |
| Tagesordnungspunkt 3 | Fragen / Austausch zu Themen der Bürgerinnen und Bürger |

Thema 1 „Straßenverkehr“

30-Zone Hemmerich Heerweg, Kissen am Ortseingang aus Richtung Waldorf dringend nötig zum Rasereistopp.

Hinweis dazu von OV Ihde in Vorbesprechung:

Antwort: Die Eingaben des Beschwerdeführers sind der Straßenverkehrsbehörde bekannt. Es wurden verschiedene Anregungen bereits auf eine Umsetzbarkeit hin überprüft und dem Beschwerdeführer im Ergebnis mitgeteilt (unter anderem im Juni 2016, Januar 2018, April 2018, Mai 2018, Dezember 2019, August 2020, Januar 2021, März 2021). Hierbei handelt es sich um einen wiederkehrenden Sachverhalt, welcher, auf Grund akutem **Ausschluss einer Gefahrenlage** sowie der mangelnden Personalkapazität, nicht weiter priorisiert bearbeitet werden kann. Da bereits sehr viele Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf dem Heerweg umgesetzt wurden, würde die Straßenverkehrsbehörde

	<p>zunächst eine Seitenradarmessung veranlassen, um dadurch einen objektiven Einblick zu bekommen. Die Messung findet außerhalb der Ferienzeit statt, damit die Aussagekraft der Messergebnisse nicht verfälscht wird. Nach der Auswertung wird geprüft, welche geeigneten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ergriffen werden müssen.</p>
<p>Nach wie vor und immer wieder rasen PKWs am Ortseingang von Waldorf aus gesehen mit sehr hoher Geschwindigkeit herein und heraus, ohne Skrupel und unter Gefährdung von Menschenleben.</p> <p>Auf dem Höhenring in Heimerzheim finden wir auf 600 Metern 10 Schwellen (Berliner Kissen) und 12 Schilder (30Zone), um die Geschwindigkeit zu reduzieren.</p> <p>Es wäre zumindest am oben genannten Ortseingang dringend geboten, ein Kissen einzubauen, um den Verkehr so zu regeln, dass deutlich weniger Gefahr für Leben und Gesundheit besteht.</p> <p>Dürfte doch wohl kein Problem sein und wäre kostengünstiger auch aus Kunststoff möglich, wie auf dem Heerweg oben in Waldorf neben der Edelweißstrasse.</p>	<p>Antwort: s.o. Da bereits sehr viele Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf dem Heerweg umgesetzt wurden, würde die Straßenverkehrsbehörde zunächst eine Seitenradarmessung veranlassen, um dadurch einen objektiven Einblick zu bekommen. Die Messung findet außerhalb der Ferienzeit statt, damit die Aussagekraft der Messergebnisse nicht verfälscht wird. Nach der Auswertung wird geprüft, ob und welche geeigneten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ergriffen werden müssen.</p>
<p>Thema 2 „Parken“</p>	
<p>Mein Anliegen, wo ich Handlungsbedarf sehe, ist die Parksituation im Ort, speziell in der Maaßenstraße und Jennerstraße.</p> <p>Rückmeldung im Dialog: Parksituation Jennerstraße/ Maaßenstraße, keine Ausweichmöglichkeiten Jennerstraße abwärts, wenn der Bus entgegenkommt. Es müssten Parktaschen ausgewiesen werden.</p> <p>Hinweis OV Ihde auf Halteverbotsschilder, die nicht beachtet werden. Vorschlag Blitzer Jennerstraße aufstellen</p>	<p>Antwort: Die angespannte Parksituation im Stadtgebiet ist bekannt und wird verstärkt durch das Ordnungsamt kontrolliert. Wo bereits ein gesetzliches Halteverbot besteht werden Falschparker verwarnt. Der Verwaltung liegt bereits ein Prüfauftrag bezüglich alternierendem Parken auf der Jennerstraße vor. Dadurch würde viel Parkraum verloren gehen, aber verbessert die Übersichtlichkeit und trägt zur Verkehrsberuhigung bei. Auf Grund der zahlreich vorhandenen Ein- und Ausfahrten, abgesenkten Bordsteinen und der zum Teil schmalen Fahrbahnbreite lässt sich dieses Verfahren auf die Maaßenstraße nicht übertragen. Hier kann durch konstante</p>

<p>Müssen in Hemmerich 3 Teams Dreharbeiten gleichzeitig durchführen? Parksituation Jennerstraße</p>	<p>Kontrollen Abhilfe geleistet werden.</p> <p>Antwort im Dialog: Widerrechtliches Parken sollte dem Ordnungsamt gemeldet werden. Foto von Falschparker an Amt 3 senden. Personalmangel auch im Ordnungsaußendienst, Hinweis auf Personalkosten und den städt. Haushalt. In den nächsten Wochen soll an diesen Stellen verstärkt kontrolliert werden, Meldung an Ordnungsamt. Gleichbehandlung aller Ortschaften im Auge haben. Hinweis auf zu volle Garagen.</p> <p>Antwort im Dialog: Frage zu Dreharbeiten wird geprüft, eine Beantwortung ist aktuell nicht möglich, da die Verträge / Absprachen mit Filmteams nicht bekannt sind.</p> <p>OV Ihde: Dreharbeiten Burg sind privat, Verwaltung hat keine Info dazu. Mehr Kontrollen nötig!</p>
<p>Halteverbot im Kurvenbereich Jennerstraße einführen, von OV Ihde im Vorgespräch angefragt. Können Geschwindigkeitskontrollen gemacht werden?</p> <p>Fragestellerin anwesend und im Dialog das Anliegen nochmals persönlich vorgestellt: Verkehrssituation Jennerstraße: überhöhte Geschwindigkeiten, Parksituation und Lärm. Bußgelder verhängen wäre sicher ein wirksames Mittel.</p> <p>Vorschlag im Dialog: Auf der Jennerstraße Piktogramme Tempo -30 aufmalen und noch ein paar Schilder zusätzlich aufstellen.</p> <p>Muss für das Aufmalen die Straße gesperrt werden?</p> <p>Rückmeldung im Dialog: Am Spielplatz Maaßenstraße ähnliche Situation wie Jennerstraße, fast Beinaheunfälle. Thematik schon im Ausschuss für Bürgerangelegenheiten vorgebracht. Wann passiert endlich was?</p>	<p>Antwort Amt 9: Es besteht zwar ein gesetzliches Halteverbot im Kurvenbereich, dennoch kann in einem Anhörverfahren eine zusätzliche Beschilderung angestrebt werden.</p> <p>Antwort im Dialog: Situation ist bekannt. Gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr kann nur vom jedem Verkehrsteilnehmer selber ausgehen. Die Kommune hat wenig Einfluss auf zu schnelles Fahren oder falsches Parken. Es ist nicht genug Personal vorhanden, um den ruhenden Verkehr im ganzen Stadtgebiet zu kontrollieren. Es gibt zu viele Autos!</p> <p>Die Verwaltung wurde bereits von der Politik beauftragt für den Bereich Jennerstraße alternierendes Parken zu prüfen. In diesem Zuge werden auch die gesamten Verkehrsverhältnisse angeschaut. Aufgrund der Personalsituation im Amt 9 konnte dieser Auftrag bisher noch nicht abgearbeitet werden. Wann dies konkret ansteht, ist zurzeit nicht absehbar. Für Geschwindigkeitskontrollen ist die Polizei zuständig, die auch begrenzte Kapazitäten haben. Hinweis, dass auch über die „Citykey-App“ (Mängelmelder) Falschparker gemeldet werden können.</p>

Gibt es Gründe die gegen das Aufbringen von Berliner Kissen sprechen?
Diese bremsen ja den Verkehr erheblich.

Zebrastreifen wünschen sich immer viele Anwohner, es gibt aber klare Kriterien für die Umsetzung z.B. Anhörverfahren. Für die Einrichtung von Zebrastreifen gibt es eine bundeseinheitliche Regelung, es müssen pro Std. 100-150 Fußgänger & 300-600 Autos gemessen werden.

Piktogramme sind einfacher umzusetzen, wenn der Anlieger auch Eigeninitiativer ergreift. Anlieger sollen vorab Kontakt zu Amt 9 aufnehmen, nach Genehmigung der Piktogramme können dann die Anlieger beim Stadtbetrieb die Schablonen ausleihen. Beim Aufmalen ist eine Sicherung der Straße notwendig.

Im Nachgang zum heutigen Dialog bietet der Bürgermeister ein Treffen mit OV Ihde und den Bürgern an, um die gefährlichsten Stellen in Hemmerich vor Ort zu besichtigen und um mögliche Lösungen zu besprechen.

Geplanter Termin: 04.12.2023, 15 Uhr, Parkplatz alte Schule Hemmerich.

Berliner Kissen haben verschieden Auswirkungen: Abbremsen, Lärm, Erschütterung. Die Akzeptanz der Anlieger ist wichtig. Schwellen-Berliner Kissen sind bauliche Maßnahmen, die das letzte Mittel sein sollten. Dafür ist ein straßenverkehrsrechtliches Anhörverfahren notwendig. Zunächst wird versucht eine Straße ohne bauliche Maßnahmen zur ertüchtigen, z.B. durch alternierendes Parken (Bsp. Prüfauftrag für Jennerstraße).

Thema 3 „Fußgängerwege“

Hiermit beantragen wir Eltern, der Kita Jennerstraße Jetzt Kita Burgwiese Haus Gänseblümchen einen Zebrastreifen an der Überquerungshilfe Jennerstr./ Kreuzbergstr. Die Straße ist stark befahren und durch parkende Fahrzeuge sehr unübersichtlich. Auch durch die vorhandene Bushaltestelle. Die dortige Überquerungshilfe ist für die Kinder daher nicht sicher passierbar. Die Fahrzeuge halten dort nie an, winken den Kindern aber immer freundlich, wenn sie an diesen vorbeifahren. Daher wäre hier vor der Kreuzung ein Zebrastreifen wohl für alle eine einfache

Antwort: Die Einrichtung von Zebrastreifen ist in den deutschlandweit geltenden „Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen“ festgelegt. Demnach ist eine solche Querungshilfe formal erst möglich, wenn innerhalb einer Stunde mindestens 100 bis 150 Fußgänger die Straße am selben Punkt queren und auf 300 bis 600 Autos treffen. Diese Anzahl wird an kaum einer Straße im Stadtgebiet Bornheim erreicht. Die Regelung zur Einrichtung von Fußgängerüberwegen ist sehr

<p>und unkomplizierte Lösung für einen sicheren Weg zum Kindergarten.</p> <p>Rückmeldung aus Dialog: Warum wird aus der Querungshilfe Jennerstraße kein Zebrastreifen gemacht?</p>	<p>stringent, da sonst an zahlreichen Kreuzungen, Einmündungen und Bushaltestellen Zebrastreifen eingerichtet würden und es im Verkehrsfluss somit zu erheblichen Einschränkungen käme. Ausnahmen können nur in begründeten Fällen angeordnet werden, beispielsweise an Unfallschwerpunkten.</p> <p>Der Straßenverkehrsbehörde sind keine polizeilichen Unfalldaten bekannt. Ferner handelt es sich bei Kindergarten Kindern aufgrund des Alters jedoch um klassische Hol- und Bring Kinder. Diese werden von Ihren Betreuungspersonen zum Kindergarten gebracht und von dort wieder abgeholt. Diesen und anderen Fußgängern ist das kurze Queren des ohnehin verengten Straßenabschnitts zumutbar.</p>
--	---

Thema 4 „Straßenzustände“

<p>Schlechte Zustände Heerweg und Zweigrabenweg, wann werden diese endlich saniert?</p>	<p>Antwort: Für den Heerweg gibt es eine Variantenuntersuchung des Ingenieurbüros Kohlenbach und Sander. Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat diese Planungsvarianten in seiner Sitzung am 25. 09. 2019 zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, zu den angebauten Ausbaubereichen eine Anliegerversammlung durchzuführen und dem Ausschuss über das Ergebnis zu berichten. Aufgrund fehlender Personalkapazitäten kann das Projekt aktuell nicht weiterentwickelt werden.</p> <p>Der Zweigrabenweg ist in einem guten Verkehrszustand. In dem Bereich von Ortsausgang bis zur K 33 (Ortsverbindung Rösberg nach Metternich) ist ein Hinweis auf die Straßenschäden und eine Höchstgeschwindigkeit von 70 Km/h erlaubt. Eine Sanierung der Fahrbahn ist daher noch nicht erforderlich. Der Fahrbahnzustand wird weiter ständig beobachtet und erforderliche Verkehrssicherheitsmaßnahmen entsprechend ausgeführt.</p>
<p>Gibt es Ausbaupläne für Ginhofer und Steiligsstr? Zusatzfrage: wäre es möglich die Realisierung in „Eigenregie“ der Anlieger</p>	<p>Antwort: Konkrete Ausbaupläne für die Ginhofer Straße und Steiligsstraße sind aktuell nicht vorhanden. Die Straßen sind noch</p>

<p>durchzuführen.</p>	<p>nicht erstmalig nach dem Stand der Technik ausgebaut. Die Stadtverwaltung verfolgt für alle Stadtstraßen ein Straßensanierungsprogramm und ein Straßenbauprogramm. Aufgrund begrenzter personeller und finanzieller Möglichkeiten konnten die Programme in den letzten Jahren leider nicht zufriedenstellend fortgesetzt werden. Zurzeit wird das Sanierungsprogramm für die Ertüchtigung, bzw. Erneuerung der Straßen im Stadtgebiet und die erstmalige Herstellung von Straßen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) aktualisiert.</p> <p>Grundsätzlich wäre auch eine Realisierung der Maßnahmen durch die Anlieger denkbar. Zwingende Voraussetzung wäre aber ein Erschließungsvertrag mit der Stadt. Hierin würden u. a. die Standards definiert; wie z. B. Beauftragung eines Fachbüros für die Planung, Ausschreibung und Bauleitung durch die Anlieger; Ausführung der Bauleistung nur durch zugelassene Straßenbauunternehmen; fachgerechte Herstellung der Straße nach den technischen Vorschriften; fachtechnische Abnahme der Leistung durch die Stadt. Im Hinblick auf die haftungsrechtlichen und finanziellen Verpflichtungen die die Anlieger hierdurch eingehen, wird von der Verwaltung diese Vorgehensweise nicht empfohlen.</p>
<p>Schön wäre es auch, da ich öfter mit meinem eigenen E-Bike zur Bahn fahre, die Landschaftstraße nach Sechtem (Verlängerung Lindenstraße) zu sanieren mit seitlichen Fahrradwegen. Diese ist von gefährlichen Schlaglöchern übersät.</p>	<p>Antwort: Die Verlängerung der Lindenstraße ist der Eichenweg. Im Radverkehrskonzept ist perspektivisch vorgesehen, diese Straße zu einer außerörtlichen Fahrradstraße umzuwidmen, die für den MIV-Verkehr gesperrt ist. Im Zuge dessen können auch Schlaglöcher ausgebessert werden. Der Bau eines straßenbegleitenden Zweirichtungsradweges ist nicht vorgesehen. Diese Maßnahme ist im Radverkehrskonzept mit geringer Priorität eingeordnet.</p>

Thema 5 „ÖPNV“

Wird es car-sharing mit eAutos in Hemmerich geben?

Antwort: Hier gibt es aber z.B. auch das Angebot zum Carsharing im Veedel, bei dem sich mehrere Interessenten konkret zusammenschließen können. Anbieter ist die Bürgerenergie Rhein-Sieg (be-rhein-sieg.de).

Dass der ÖPNV sich so verbessert hat, finde ich sehr gut. Da der Bus

<p>nun wochentags alle halbe Stunde und auch abends fährt, ist er für mich eine echte Alternative geworden.</p>	
<p>Sehr geehrte Damen und Herren, würde mich darüber freuen, wenn die Busverbindungen der Buslinie 818 optimiert würde, wenn die Straßenbahnlinie 18 in Waldorf von Merten kommend um jeweils zum Beispiel 11,57 Uhr ankommt am Samstag ist der Bus der Linie 818 gerade um 11.56 Uhr abgefahren, dies wiederholt sich jede Stunde, bitte um Änderung das aus Merten kommende Fahrgäste auch die Möglichkeit erhalten den Bus 818 nach Sechtem zu erreichen.</p>	<p>Antwort: Die Ausarbeitung von Fahrplänen im öffentlichen Personennahverkehr (z.B. Stadtbahn- und Busverkehr) erfolgt durch den Aufgabenträger Rhein-Sieg-Kreis (RSK) in Abstimmung mit dem jeweiligen Verkehrsunternehmen, hier der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK). Die Fahrpläne werden dazu an einzelnen Zwangspunkten (konkrete Fahrzeit der Linie, Umsteigemöglichkeiten, notwendige Pausenzeiten des Fahrpersonals, etc.) ausgerichtet und erstellt. Möglichst gute Umsteigezeiten zu bewirken ist dabei ein Ziel der Fahrplanerstellung. Jedoch lassen sich aus den vorgenannten betrieblichen Gründen an einzelnen Haltestellen nicht immer adäquate Umsteigezeiten herstellen bzw. realisieren. Über die Online-Fahrplanauskunft (z.B. Internetseite des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg/VRS) lässt sich die bestmögliche Verbindung für den jeweiligen Beförderungswunsch ermitteln. Eventuell ergibt sich eine bessere Umsteigeverbindung für die gewünschte Strecke in Richtung Sechtem. Die Verwaltung wird die genannte Angelegenheit mit der Bitte um Prüfung an der Aufgabenträger RSK weiterleiten.</p>

<p>Thema 6 „Infrastruktur“</p>	
<p>Windräder auf dem Villerücken, eine katastrophale Entscheidung für Menschen und die Umwelt</p>	
<p>Wie ist der Stand beim Ausbau der erneuerbaren Energien? Ich bin sehr dafür, dass jedes freie Fleckchen dafür genutzt wird und habe nichts gegen Windräder in der Nähe.</p>	<p>Antwort: Aktuell zwei Anträge auf Windparks im Rheintal (6 Anlagen, REA) und Auf der Ville (6 Anlagen innerhalb der Konzentrationszone). Zudem Bemühungen FFPV auf der Deponie in Hersel und Bauantragsvorbereitung FFPV an der BAB 555, südlich Uedorfer Weg (ehem. Abgrabung Esch)</p>
<p>Wann bekommt Hemmerich Ladestationen für eAutos?</p>	<p>Antwort: Das hängt vom Angebot der Anbieter öffentlicher Ladestruktur ab. Bisher gibt es keinen bekannten Interessenten für Hemmerich.</p>
<p>Gibt es Planungen für eine öffentliche E-Ladestelle in Hemmerich?</p>	
<p>Gibt es einen Plan wann die ersten Windräder auf der Ville gebaut werden?</p>	<p>Antwort: Es liegt ein Antrag zur Genehmigung von sechs Windenergieanlagen innerhalb der Konzentrationszone auf der Ville beim Rhein-Sieg-Kreis vor. Eine Genehmigung ist voraussichtlich erst 2024 zu erwarten. Mit einer baulichen Umsetzung ist nach</p>

Rückfragen im Dialog:

Sachstand Windräder?

Es muss doch bekannt sein, wie viele Windräder errichtet werden. Die Rede ist von einem Windpark.

Einschätzung der Verwaltung nicht vor 2025 zu rechnen

Antwort im Dialog: Der Rat hat die Einrichtung von 2 Konzentrationszonen beschlossen, in der Rheinebene und auf der Ville. Die Investoren haben beim Rhein-Sieg-Kreis schon Genehmigungsanträge zur Errichtung gestellt.

Vermutlicher Baubeginn könnte 2025 sein. Bekannt sind der Verwaltung 6 Anlagen für die Ebene und 6 Anlagen auf der Ville, dies kann sich noch ändern. Durch die Ausweisung der Konzentrationszonen soll der Wildwuchs ausgeschlossen werden, die Errichtung soll dann nur in diesen Zonen erfolgen. Das Landesamt für Naturschutz und Umwelt hat für Bornheim darüberhinausgehende Flächen identifiziert, über die Konzentrationszonen hinaus. Die Bezirksregierung wird im Regionalplan Flächen für Windenergie festlegen. Politik und Verwaltung hoffen, dass nicht mehr Flächen von übergeordneten Stellen ausgewiesen werden.

Die Verwaltung kann die Anzahl nicht benennen, weil die Stadt nicht der Vorhabenträger ist. Investoren entscheiden wie viele Räder errichtet werden. Wünschenswert wäre gewesen, wenn sich die Stadt in der Vergangenheit Rechte an diesen Flächen gesichert hätte. Es hätten Bürgerwindräder realisiert werden können, Die Akzeptanz ist größer, wenn auch der Ertrag dem Bürger zugutekommt. 0,2 Cent /kwh Bundesförderung gehen an die Stadt, das könnten ca. 20.000 € pro Windrad für die Stadt sein. Diese 12 Windräder würden ca. 25% des Bornheimer Energiebedarfs decken. Bornheim hat beim Wettbewerb (mehr PV-Flächen errichten) 100% erreicht. Beteiligung an Freiflächen-Photovoltaik ermöglichen.

In Bornheim gibt es große Unternehmen, die jetzt schon mit Wasserstoff arbeiten bzw. auf Wasserstoff umstellen wollen. Shell stellt sich von den fossilen Brennstoffen auf Wasserstoff um. Es wird eine Wasserstoffleitung bis Wesseling geben. Stadt Bornheim steht in Verhandlungen, um an dieser Leitung beteiligt zu werden. Teilnahme Pilotprojekt, was kann kommunal mit Wasserstoff gemacht werden.

Stadt hat Beschluss gefasst bis 2045 klimaneutral zu werden. Es gibt eine Untersuchung woher kommen die meisten Emissionen in Bornheim. Über die Hälfte kommt aus der Wärmeerzeugung der Häuser & Wohnungen. Die Verwaltung bereitet zurzeit eine Ausschreibung vor, bei der ein Unternehmen gesucht wird, welches eine Untersuchung auf den Weg bringt, in der sich zeigt, welche Energie wird wo und in welchem Umfang genutzt. Im Rahmen dieser Untersuchung entsteht ein digitaler Zwilling, d.h. ein digitales Abbild der Stadt. So können Planungsmaßnahmen koordiniert werden, die dann den Bürgern aufzeigt, wie eine Beheizung der Häuser und Wohnungen sozialverträglich weiterentwickelt werden kann. Die Umsetzung dieses Prozesses wird einige Zeit in

Frage im Dialog:

Wann ist mit dem digitalen Zwilling zu rechnen? Wann können Wärmekonzepte offeriert werden? Wünschenswert wäre eine hohe Priorität.

Ist in Ausschreibung Projektlaufzeit / Laufzeitende vorgeben?

Es reicht nicht aus eine Bestandsaufnahme zu machen, welche Straßen und welche Häuser heizen momentan auf welche Art und Weise, man müsst doch dann parallel überlegen, welche alternativen Konzepte gäbe es für welche Straße und für welches Haus? Wasserstoff wäre eine Möglichkeit. Denkt die Stadt auch über andere Versorgungskonzepte noch nach, wie z.B. Anschluss von Häusern an Fern- und Nahwärmenetze? Wie kann der digitale Zwilling für diese Alternativen aussehen?

Wird der Quarzabbau wieder aktiviert?

Wie kommt der Strom in die Steckdose, wieviel Baumaßnahme kommt dann auf den Bürger zurück z.B. wieder Straßenarbeiten Jennerstraße?

Anspruch nehmen.

Antwort im Dialog:

Hat hohe Priorität in Bornheim, früher als andere Kommunen. Es haben sich schon Firmen beworben. Die Erhebung der Daten ist aufwendig. Für jede Straße kann dann die Energieform und in welchem Umfang diese genutzt wird, aufgerufen werden. Die Politik entscheidet dann welche Firma den Zuschlag bekommt.

Antwort wird nachgereicht, ist nicht so tief ins Leistungsverzeichnis eingestiegen. Das Gutachten soll innerhalb von 10 Monaten vorliegen.

Antwort im Dialog: Die Verwaltung ist noch nicht soweit, dass sie über die Möglichkeit nachgedacht hat, Alternativen aufzuzeigen. Das wird Teil der Entwicklung sein. Der beschriebene Prozess wird über Jahre bzw. Jahrzehnte dauern. Ähnlich ist die Situation bei der Sanierung der Wirtschaftswege.

Nachgereichte Antwort: Entsprechende Vorschläge werden auch vom Gutachten erwartet. Bei Wasserstoff könnte ja das vorhandene Gasnetz benutzt werden, es bestehen aber ernste Zweifel, dass absehbar ausreichend grüner Wasserstoff zu Heizzwecken zur Verfügung steht. Ein Umbaukonzept im Bestand wird sicherlich auch immer im Zusammenhang mit ohnehin geplanten Um- oder Ausbaumaßnahmen in Straßen umgesetzt werden.

Antwort im Dialog: Keine Kenntnis davon, wird geprüft.

Nachgereichte Antwort: Es ist nicht davon auszugehen, dass eine erneute Aufnahme des Quarzabbaus erfolgen wird. Die Abgrabungsflächen sind im Entwurf des neuen Regionalplans nicht mehr enthalten. Es gibt auch einen rechtskräftigen sachlichen Teilplan „Lockergesteine“, der die Flächen ebenfalls nicht mehr enthält.

Antwort im Dialog: Es kann relativ nah am Errichtungsort eingespeist werden und dies erfolgt im Boden. Auf den Bürger in Hemmerich kommen keine Belastungen zu. Die Frage wird noch genauer geprüft!

Nachgereichte Antwort: Die Stromleitungen der Windenergieanlagen werden in den Banketten der Wirtschaftswege verlegt. Derzeit geplanter Anbindungspunkt liegt in

	Weilerswist. Etwaige vorübergehende Ausbaumaßnahmen an den Wirtschaftswegen zur Errichtung der Anlagen werden im Anschluss wieder rückgebaut. Es ist nicht mit Baumaßnahmen/Störungen in der Ortschaft zu rechnen.
Nachgehend ist mir noch als Verbesserungsvorschläge eingefallen, dass es schön wäre, wenn man in Zukunft die E-Bike Radstation vom RKV in jeden Ortsteil fest integrieren würde, so auch in Hemmerich, oben auf dem Berg, damit man besser zur Regionalbahn in Sechtem pendeln kann und dort die Leihräder abstellen kann.	Antwort: Wir können das als Anregung mit aufnehmen. Wir gehen aber grundsätzlich davon aus, dass für eine E-Bike-Station eine gewisse Mindestanzahl an Nutzern erforderlich ist und eher einzelfallbezogene Lösungen nicht möglich sind. Ob man in Hemmerich eine Mindestanzahl hinbekommt, erscheint derzeit eher fraglich.

Thema 7 „Sonstiges“	
Leider bin ich in der Woche verreist. Mich würde interessieren, was in Hemmerich für den Klimaschutz getan wird und noch getan werden kann. Beim Spazieren gehen fallen mir viele zugepflasterte Vorgärten auf.	s. Ausführungen zu Thema 6
Wir wohnen seit ungefähr 40 Jahren in Hemmerich und fühlen uns sehr wohl hier. Leider ist der Zustand des Hauses Heerweg Nr.379 schon so lange in einem solch bedauernswerten Zustand, dass es eine Schande für unseren Ort ist. Gibt es vielleicht Überlegungen, diesen Zustand zu beseitigen?	Antwort: Das Grundstück befindet sich in Privateigentum. Der Zustand ist tatsächlich unschön und kann wohl nur durch einen Neubau ersetzt werden. Aktuell besteht nach erstem Anschein aber keine konkrete Gefahr für Passanten durch herabfallende Bauteile. Der Bauaufsicht sind hierzu auch bisher keine Beschwerden bekannt. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz, so dass - solange keine Gefahr besteht- keine Eingriffs-/Anordnungsbefugnisse der Bauaufsicht oder der Denkmalbehörde gegeben sind.
OV Ihde zum Schützenhaus Hemmerich im Vorgespräch Rückfragen im Dialog Wie ist der Sachstand Schützenhaus? Warum dauert die Baugenehmigung Schützenhaus solange?	Antwort: Nach Rücksprache mit allen bisher Beteiligten kann folgendes mitgeteilt werden: Nach den Gesprächen im vergangenen Jahr stand fest, dass der neu gegründete Verein gerne den Sportplatz und das ehemalige Schützenhaus nutzen möchte. Zulässig ist aufgrund der Lage im Außenbereich nur eine Nutzung als Sportplatz (für unterschiedliche sportliche Betätigungen) und die Nutzung des Schützenhauses als Sportheim, das dem Sportplatz zu- und untergeordnet ist. Die Schießbahnen sollten zurückgebaut werden. Da auch der Sportplatz als solches bisher nicht bauaufsichtlich genehmigt war, sollte eine nachträgliche Genehmigung beantragen werden. Ursprünglich sollte diese auch das ehemalige Schützenhaus einschließen (dann als Sportheim). Beantragt und inzwischen genehmigt ist der Sportplatz. Die Beantragung des Sportheims soll in Kürze folgen. Aus Kapazitätsgründen

	<p>in der Verwaltung musste der Vorgang gesplittet werden.</p> <p>Antwort im Dialog: Für den Sportplatz gibt es nun eine Baugenehmigung. Das Schützenhaus hat noch keine, dazu muss eine Nutzungsänderung beantragt werden, ist aber in Vorbereitung. Es ist schon einiges passiert, es konnten ja Nutzungen vorgenommen werden. Aufgrund des bestehenden Vertrages müsste das Haus ohne Nutzung durch die Schützen an die Stadt zurückfallen und dann zurück gebaut werden. Der zuständige Mitarbeiter hat zurzeit die Aufgabe Liegenschaften zu suchen und zu besichtigen, die für die Unterbringung von Flüchtlingen dringend angemietet werden müssen. Diese Aufgabe muss vorrangig erledigt werden.</p>
<p>OV Ihde zum Sportplatz Hemmerich im Vorgespräch</p>	<p>Antwort: Die Verwaltung hat mit dem Ortsausschuss Hemmerich einen Pachtvertrag für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.07.2027. Eine Verlängerung um 1 Jahr erfolgt automatisch, sofern keiner der beiden Vertragsparteien den Vertrag kündigt. Kündigungsfrist: 6 Monate zum Ende des Pachtjahres. Die Kosten für den laufenden Unterhalt, die gewöhnliche Ausbesserung sowie die Verkehrssicherungspflicht liegt beim Pächter. Die Verkehrssicherungspflicht in Bezug auf den vorliegenden Baumbestand und die Ballfanganlage obliegt bei der Stadt. Der Ortsausschuss erhält jährlich zum 01.06. einen Pflegekostenzuschuss von der Stadt in Höhe von 3.000,00 €. Bis zum 31.12.2021 bestand ein Pachtvertrag mit dem SV Vorgebirge.</p>
<p>Ein weiterer Wunsch wäre, dass auf dem Alten Friedhof in Hemmerich um weitere Bäume jeweils eine Sitzbank angebracht wird.</p>	<p>Antwort: Die Situation wird vor Ort überprüft und der Bedarf in Abstimmung mit der Ortsvorsteherin ermittelt. Ggf. können dann eine oder auch mehrere zusätzliche Bänke im Rahmen des vorhandenen Budgets aufgestellt werden.</p>
<p>Uns ist aufgefallen, dass sie auf dem Spielplatz Hemmerich leider das „spektakuläre“ Drehkarussell ausgetauscht haben und gegen ein kleines, nicht so attraktives Karussell ausgetauscht haben. Das ist sehr schade, da dies eigentlich ein Gerät war, wo Eltern mal etwas mit ihren Kindern aktiv zusammen machen konnten. Generell wäre es wünschenswert, wenn man die Spielplätze modernisiert.</p>	<p>Antwort: Das bisherige Drehkarussell war nach nur vier Jahren defekt, die Instandsetzung wäre etwa so teuer gewesen wie eine Ersatzbeschaffung. Vor dem Hintergrund und dem der verfügbaren Finanzmittel hat die Verwaltung ein robusteres Modell beschafft, welches in seinen Bewegungsoptionen gegenüber dem vorherigen Modell etwas eingeschränkter ist. Ansonsten werden alle öffentlichen Spielplätze regelmäßig auf Ihren Modernisierungs-/ Entwicklungsbedarf hin überprüft und im Spielflächenentwicklungsplan dargestellt und bewertet. Dieser legt auch fest, in welcher Priorität welche Spielplätze grundlegend saniert/ aufgewertet werden sollen. Der Spielflächenentwicklungsplan wird vom Jugendhilfeausschuss des Stadtrates</p>

	<p>beschlossen. Der Hemmericher Spielplatz an der Maaßenstraße/ Klinkenbergsweg ist nicht Bestandteil der Prioritätenliste im aktuellen Spielflächenentwicklungsplan. Der Spielplatz ist einer der größten und landschaftlich attraktivsten Spielplätze im Stadtgebiet und wird fortlaufend im Rahmen der Regelunterhaltung auf Stand gebracht. Ein weitergehender Handlungsbedarf wird seitens der Verwaltung derzeit nicht gesehen.</p>
<p>Rückmeldung im Dialog: Schön öfter wurde wilder Müll im Wald gemeldet. Wie regelmäßig fährt die Stadt die neuralgischen Stellen im Stadtgebiet ab? Die Öffnungszeiten für den Stadtbetrieb sollten verlängert werden, damit auch voll Berufstätige das Angebot nutzen können.</p>	<p>Antwort im Dialog: Citykey-App hat einen Mängelmelder, die Position des wilden Mülls wird sofort mit versendet. Nachricht geht an den SBB, Beseitigung erfolgt ziemlich zeitnah. Ungünstige Öffnungszeiten des SBB sind keine Begründung dafür das Müll im Wald entsorgt wird. Es gibt auch andere Stellen, wo Müll ordnungsgemäß entsorgt werden kann. Erweiterung der Öffnungszeiten hat höhere Personalkosten zur Folge, die sich wiederum auf den städtischen Haushalt auswirken. Bürger muss wieder mehr selbst leisten. Hinweis auf demographischen Wandel in den Ortschaften, Nachbarschaftshilfe und Ehrenamt muss noch stärker werden. Ohne soziales Miteinander, Rücksichtnahme und Zusammenhalt der Bürger, kann die Kommune ihre Aufgaben nur schwer leisten.</p>
<p>Rückmeldung im Dialog: Lob Denkmalroute, die unter ehrenamtlicher Mitwirkung entstanden ist. In 2016 hat um die Burg herum eine Kahlschlagaktion stattgefunden. Die Burganlage ist privat, steht aber teilweise unter Denkmalschutz. Es kann nicht sein, dass der Zerfall des Gemäuers nicht aufgehalten wird. 200 Jahre alte Eibe wurde gefällt. Sachverhalt wurde auch im Ausschuss für Bürgerangelegenheiten vorgetragen. Es sollte eine Ersatzpflanzung geben, die aber bisher nicht umgesetzt worden ist. Wie kann die Burganlage für Hemmerich erhalten bleiben? Wann kommt das neue Feuerwehrhaus Rösberg-Hemmerich?</p>	<p>Antwort im Dialog: Die Angelegenheit wird geprüft, bei der entsprechenden Fachabteilungen wird nachgefragt. Die Antwort des Fachamtes wird nachgereicht. Antwort im Dialog: Frage wird mitgenommen und beantwortet. Nachgereichte Antwort: Um Baurecht für das Feuerwehrgerätehaus zu schaffen, ist die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Das Verfahren zu 15. Änderung des</p>

Radweg Bonn-Roisdorf, wann Verlängerung bis Hemmerich?

Flächennutzungsplanes wurde eingeleitet sowie eine frühzeitige Beteiligung und eine Einwohnerversammlung durchgeführt. Beschlussvorlagen zur Erweiterung des Plangebietes sowie zur Aufstellung eines Bebauungsplanes sollen in einer der zukünftigen Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung und des Rates beraten werden. Im Rahmen der Erarbeitung der Unterlagen für das Bebauungsplanverfahren wurden verschiedene Planvarianten erarbeitet. Auf Grundlage der aktuellen Variante wird in dem erarbeiteten Schallgutachten nachgewiesen, dass der Betrieb des geplanten Feuerwehrgerätehauses aus schalltechnischer Sicht ohne Bedenken mit der angrenzenden Wohnnutzung möglich ist. Aktuell werden noch Feinabstimmungen über die Ausgestaltung, Größe und Lage des Gebäudes durchgeführt. Für das Grundstück besitzt die Stadt eine Kaufoption.

Die Abteilung 3.2. wie auch Amt 7 und Amt 6 stehen bezüglich der Baumaßnahmen im ständigen Dialog mit dem Arbeitskreis Bauprojekte Feuerwehrgerätehäuser sowie dem Feuerwehrausschuss. Zu der Fortentwicklung der laufenden aber auch der geplanten Baumaßnahmen wird in beiden Gremien kontinuierlich berichtet und beraten

Antwort im Dialog: Im kommenden Jahr ist die Realisierung des nächste Bauabschnittes geplant, aber diese Projekt wird noch einige Zeit brauchen.